

Grün, Anastasius: In geheimer stiller Freude (1842)

1 In geheimer stiller Freude
2 Blickt' ich eine Rose an,
3 Die im Perl- und Purpurkleide
4 Schwellend aufzublühn begann.

5 Bange doch vielleicht zu Muthe
6 War's dem Elfen, klein und traut,
7 Der in ihrem Kelche ruhte,
8 Drin sein Häuschen er gebaut.

9 Wenn ein Knöspchen platzend springet,
10 Kracht's ihm wohl wie Donnerklang,
11 Wenn ein West die Rose schwinget,
12 Macht ihm Erdbeben bang!

13 Wie ihr Kelch sich aufthut Allen,
14 Schreckt ein Abgrund schwindelnd ihn,
15 Und des Blüthenstaubes Fallen
16 Stürzt auf ihn als Schneelavin'.

17 Eine Ueberschwemmung drohte
18 Seiner Wohnung, Hab' und Haut,
19 Als es kühl aus Morgenrothe
20 Perlen in den Kelch gethaut.

21 Als mein Athem freier wehte,
22 Schien's ihm Sturmwinds Ungestüm,
23 Und vielleicht gar als Komete
24 Droht' mein heitner Blick ob ihm.

25 Und mit Bangen sonder Gleichen
26 Harrt der Kleine ängstlichscheu,
27 Was wohl all der Schreckenszeichen

28 Grausenhaftes Ende sei?
29 Doch mit tiefer stiller Freude
30 Blickte ich die Rose an,
31 Die im Perl- und Purpurkleide
32 Blüthenvoll sich aufgethan.

(Textopus: In geheimer stiller Freude. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40514>)